

- GRNIEZ DES PLANGEBIETES
- STRASSENLINE
- BAUGRENZE
- ABGRENZUNG DER BAUGEBIETE UND DER GEBIETE UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- SONSTIGE ABGRENZUNGEN
- ART DER BAULICHEN NUTZUNG
 - GE GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN
 - GI GEWERBEGEBIET
 - INDUSTRIEGEBIET
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
 - GRZ GRUNDFLÄCHENZAHL
 - GFZ GESCHOSSFLÄCHENZAHL
 - GMZ BAUMASSEZAHL
- FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FORSTWIRTSCHAFT
- BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF
- ÖFFENTLICHE STRASSEN, WEGE, PLÄTZE
- STRASSENHÖHEN IN METERN ÜBER NORMALNIVEAU
- LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
- VORHANDENE BAHNANLAGEN
- VORHANDENE BAUTEN

Geändert durch den Bebauungsplan
SCHNELSEN 69
 vom 13. & 22. (GVBl. S. 287)

VORHANDENE HOCHSPANNUNGSLEITUNG

FLÄCHEN FÜR DEN
 ZWILISCHENBETRIEB
 BÜROGESCHÄFT

GI
 GRZ 07
 GMZ 3.0

GE MAX II
 GRZ 05
 GFZ 08

GE MAX II
 GRZ 05
 GFZ 08

GI
 GRZ 07
 GMZ 3.0



1:2000

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEBAUUNGSPLAN
 SCHNELSEN 11

AUF GRUND DES BAUSCHAFTGESETZES
 VOM 23. JUNI 1960 (GVBl. S. 341)

BEZIRK EIMSBÜTTEL ORTSTEIL 319

HAMBURG, DEN 9. FEBR. 1965
 LANDESPLANUNGSAMT

GEZ. MORGENSTERN
 Baudirektor

Die Übereinstimmung mit dem
 im Staatsarchiv niedergelegten
 Bebauungsplan wird bescheinigt.

Festgestellt durch Verordnung/Gesetz
 vom 27. Feb. 1965 (GVBl. S. 29)
 In Kraft getreten am 20. März 1965

Freie und Hansestadt Hamburg
 Baubehörde
 Landesplanungsamt

Hamburg, den 3. März 1965
 M. Blasi

Verordnung
 über den Bebauungsplan Schnelsen 11
 Vom 23. Februar 1965

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) und des § 2 der Verordnung über Bauleitpläne vom 10. November 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 938) wird verordnet:

1. Werbeanlagen sind oberhalb der Traufe unzulässig, jedoch bei eingeschossigen Gebäuden auf der Traufe zulässig.
2. Die nicht überbauten Teile der Baugrundstücke sind von Werbung freizuhalten sowie planmäßig anzulegen und zu unterhalten mit Ausnahme der erforderlichen Fahr- und Gehwege.
3. Soweit der Bebauungsplan keine besonderen Bestimmungen trifft, gelten die Bestimmungen über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung vom 26. Juni 1962 (Bundesgesetzblatt I Seite 329) sowie die Baupolizeiverordnung für die Freie und Hansestadt Hamburg vom 8. Juli 1938 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 21302-n). Unberührt bleibt die Verordnung zum Schutz von Landschaftsteilen in den Gemeinden Schnelsen, Niendorf, Lokstedt, Eidelstedt und Stellingen vom 26. November 1957 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 791-r).

§ 1
 (1) Der Bebauungsplan Schnelsen 11 für das Plangebiet Planberger Straße - Landesgrenze - Bahnanlagen (Bezirk Eimsbüttel, Ortsteil 319) wird festgesetzt.
 (2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt.

§ 2
 Für die Ausführung des Bebauungsplans gelten nachstehende Bestimmungen:

Gegeben in der Versammlung des Senats,
 Hamburg, den 23. Februar 1965.

Freie und Hansestadt Hamburg
 Baubehörde
 Landesplanungsamt
 Hamburg 24, Schulhausstraße 4
 Tel. 5410 04

Archiv
 Nr. 22929

SCHNELSEN 11

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

Nr. 8	DIENSTAG, DEN 9. MÄRZ	1965
Tag	Inhalt	Seite
26. 2. 1965	Gesetz zur Änderung des Schulverwaltungsgesetzes	29
23. 2. 1965	Verordnung über den Bebauungsplan Schnelsen 11	29
23. 2. 1965	Verordnung über den Bebauungsplan Eilbek 8	30
23. 2. 1965	Verordnung zur Änderung der Wahlordnung für die Lehrerkammer	30

Gesetz zur Änderung des Schulverwaltungsgesetzes

Vom 26. Februar 1965

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

Einziges Artikel

In § 38 des Schulverwaltungsgesetzes vom 3. Juli 1956 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 223 - b) wird die Zahl „vierzig“ durch die Zahl „fünfzig“ ersetzt.

Ausgefertigt Hamburg, den 26. Februar 1965.

Der Senat

Verordnung über den Bebauungsplan Schnelsen 11

Vom 23. Februar 1965

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) und des § 2 der Verordnung über Baugestaltung vom 10. November 1936 (Reichsgesetzblatt I Seite 938) wird verordnet:

§ 1

(1) Der Bebauungsplan Schnelsen 11 für das Plangebiet Pinneberger Straße — Landesgrenze — Bahnanlagen (Bezirk Eimsbüttel, Ortsteil 319) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt.

§ 2

Für die Ausführung des Bebauungsplans gelten nachstehende Bestimmungen:

1. Werbeanlagen sind oberhalb der Traufe unzulässig, jedoch bei eingeschossigen Gebäuden auf der Traufe zulässig.
2. Die nicht überbauten Teile der Baugrundstücke sind von Werbung freizuhalten sowie gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten mit Ausnahme der erforderlichen Fahr- und Gehwege.
3. Soweit der Bebauungsplan keine besonderen Bestimmungen trifft, gelten die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26. Juni 1962 (Bundesgesetzblatt I Seite 429) sowie die Baupolizeiverordnung für die Freie und Hansestadt Hamburg vom 8. Juni 1938 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 21302 - n). Unberührt bleibt die Verordnung zum Schutz von Landschaftsteilen in den Gemarkungen Schnelsen, Niendorf, Lokstedt, Eidelstedt und Stellingen vom 26. November 1957 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 791 - r).

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 23. Februar 1965.